

Medienmitteilung der Rhienergie AG

Tamins, 19. Juni 2010

Rhienergie-Solartag

rhienergie hat ihre Kundinnen und Kunden am vergangenen Samstag zum Solartag bei der Freizeitanlage Vial nach Domat/Ems eingeladen. Dabei wurden drei neue Photovoltaikanlagen durch den frisch gewählten Regierungsrat Mario Cavigelli eingeweiht.

Gemäss VR-Präsident Markus Feltscher fördert die Rhienergie AG erneuerbare Energien einerseits wesentlich mit einem schweizweit führenden Förderprogramm, grosszügigen Einspeisetarifen, wie auch mit dem Bau von eigenen Photovoltaikanlagen. So konnten im letzten Jahr zusätzlich zur bekannten Solaranlage auf der Lärmschutzwand an der A13 zwei weitere eigene Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen werden. Mit einer jährlichen Produktion von rund 250'000 kWh wird Rhienergie, nach Aussagen von Geschäftsleiter Theo Joos, nun zum drittgrössten Solaranlagenbetreiber in Graubünden.

Auf private Initiative konnte in Felsberg eine weitere Solaranlage auf dem Dach eines Landwirtschaftsbetriebs realisiert werden. Die produzierte Energie von drei dieser vier Anlagen wird nach dem Qualitätszeichen „nature-made star“ zertifiziert und in die Solarstrombörse von ewz eingespeist - woraus rhienergie seine Kunden mit Ökostrom bedient. Die Solaranlage Vial speist ihre Energie hingegen in das staatliche Förderprogramm (KEV) ein, das ebenfalls einen kostendeckenden Betrieb für den Produzenten ermöglicht.

Am Rhienergie-Solartag fanden neben Präsentationen von Solarlösungen und Elektromobilen durchgehend Führungen zu den folgenden Photovoltaikanlagen statt:

- Schallschutzwand A13, Domat/Ems-Felsberg
- Freizeitanlage Vial, Domat/Ems
- Werkhof Crest-Ault, Bonaduz/Rhätzens
- Hof Nold, Felsberg

Der frisch gewählte Regierungsrat Mario Cavigelli aus Domat/Ems liess sich die Gelegenheit nicht nehmen, mit seinem ersten öffentlichen Auftritt die drei neuen Solaranlagen in seiner

Wohnregion offiziell einzuweihen. In seinen Ausführungen lobte er die weitsichtige Geschäftspolitik der Rhienergie AG und wies vor dem Hintergrund der Klimaerwärmung auf die Wichtigkeit der erneuerbaren Energien, insbesondere auch für den Kanton Graubünden hin.

Die Gemeindepräsidentin von Domat/Ems, Beatrice Baselgia freute sich insbesondere, da durch die neue Solaranlage auf der Freizeitanlage Vial nun der Grundgedanke des ursprünglichen Projekts „Solaris“ sowie die innovative und umweltbewusste Ausrichtung der Gemeinde Domat/Ems noch stärker zum Ausdruck gebracht würden.

Herbert Bonorand, Gemeindepräsident von Rhätzens, erklärte, dass mit dem Neubau des gemeinsamen Werkhofes von Bonaduz und Rhätzens eine Solaranlage optimal mit eingeplant werden konnte und damit die Bemühungen zur Erlangung der Energiestadt-Labels für beide Gemeinden in idealer Weise unterstützt werden konnte.